



# Urner Industrie leistet Beitrag zum Klimaschutz

Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems haben gemeinsam mit der Oeko Energie AG Gotthard ein modernes Holzheizwerk in Schattdorf in Betrieb genommen. Es reduziert den bisherigen Ölverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss massiv. Damit leisten die beiden Urner Industrieunternehmen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

**S**innvolle Chancen effizient nutzen: Unter diesem Motto haben die Oeko Energie AG Gotthard, Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems im Umwelt- und Klimaschutz ein markantes Zeichen gesetzt. Nach nur zweijähriger Planungs- und Bauzeit konnte im Herbst 2008 das neue Holzheizwerk Uri in Schattdorf in

Betrieb gehen. Ab diesem Winter werden Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems jährlich rund 1,5 Millionen Liter Heizöl einsparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 4000 Tonnen reduzieren. Diese Menge CO<sub>2</sub> entspricht dem jährlichen Ausstoss von rund 2000 Personenwagen. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses erklärt sich damit, dass die Verbrennung von Holz nur so viel CO<sub>2</sub> freisetzt, wie die Bäume während ihres Wachstums aus der Atmosphäre nehmen. Aus diesem Grund ist das Heizen mit Holz – im Gegensatz zu Öl oder Gas – CO<sub>2</sub>-neutral.

Auf Behörden-, Beschaffungs- und Entsorgungsseite ist das Holzheizwerk Uri breit abgestützt. Die kantonalen Ämter für Energie, Umwelt sowie Forst und Jagd begrüssen das Projekt. Als Partner für die Holzbeschaffung eingebunden sind der Waldwirtschaftsverband Uri und die Urner Sägereibetriebe. Und die Stiftung Klimarappen finanziert einen Teil der Investitionskosten. Regierungsrat Markus Züst, Baudirektor des Kantons Uri, zeigte sich an der Eröffnungsfeier vom 24. Oktober 2008 denn auch sehr zufrieden. Er lobte die Initiative der beteiligten Unternehmen: «Das Holzheizwerk Uri ist eine Win-win-Situation für die Umwelt und die beteiligten Unternehmen und passt hervorragend in die neue Energiestrategie unseres Kantons.»

## Oeko Energie AG Gotthard als Betreiberin

Betreiberin des Holzheizwerks Uri ist die Oeko Energie AG Gotthard. Sie hat das Holzheizwerk Uri auch auf eigene Rechnung geplant und realisiert. Die benötigten Räumlichkeiten wurden im Baurecht an die bestehende Wärmezentrale von Dätwyler Rubber angebaut. Basis für sämtliche unternehmerischen Leistungen der Oeko Energie AG Gotthard ist ein langjähriger Wärmeliefervertrag mit Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems. Ein bereits seit dem Jahr 2000 bestehender Wärmeverbund mit Energiekanal bildet die technische Grundlage.

Das Holzheizwerk Uri ist so ausgelegt, dass es auch weitere Betriebe im Industriegebiet Schattdorf mit Wärme versorgen kann. Diese Möglichkeit nutzt heute schon das Einkaufszentrum Tellpark. Insgesamt beliefert das Holzheizwerk Uri bereits über 1500 Arbeitsplätze mit Heiz- und Prozesswärme.

## Anlage mit Modellcharakter

«Das Holzheizwerk Uri hat von seiner Dimension her Modellcharakter. Es dürfte weit über die Urner Kantonsgrenzen auf Beachtung stossen», sagt Alois Gisler, Leiter Operations Europe bei Dätwyler Rubber. Mit einer Leistung des Holzkessels von 3 Megawatt produziert die Anlage pro Jahr 12500 Megawatt-Stunden Energie. Das würde ausreichen, um rund 700 Einfamilienhäuser pro Jahr zu heizen. Um diese Energiemenge bereitzustellen, verfeuert die Anlage jährlich rund 22000 Kubikmeter Holzschnitzel. Dies entspricht rund 750 Grosscontainern.

## Willkommene Nutzung von Brennholz

Betreffend Umwelt und Luftreinhalteverordnung ist das Holzheizwerk Uri mit einem Elektro-Feinstaubfilter auf dem aktuellsten Stand der Technik. «Durch technologische Optimierungen in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umweltschutz streben wir eine Schadstoffemission von 10mg an», sagt Othmar Zraggen, Mitinhaber der Oeko Energie AG Gotthard. «Dies liegt 50 Prozent unter dem gesetzlich geforderten Wert.» Verfeuert wird Grünholz und Sägereiestholz, das anderweitig nicht mehr verwendet werden kann. Es wird im Wald oder bei den Sägereien verarbeitet und als Schnitzel in Schattdorf angeliefert. Der zusätzliche Brennholzbedarf für das Holzheizwerk Uri ist beim Waldwirtschaftsverband Uri höchst willkommen. Bisher wurde nämlich in den Urner Wäldern wegen fehlender Nachfrage zu wenig Brennholz abtransportiert, was zu einer Überalterung der Wälder führte. Das neue Holzheizwerk Uri löst dieses Problem für die gesamte Urner Waldwirtschaft, generiert willkommene Einkünfte und sichert Arbeitsplätze.

## Ökologische und ökonomische Anreize

Der wirtschaftliche Betrieb des Holzheizwerks Uri ergibt sich aus dem grossen und kontinuierlichen Bedarf von Dätwyler Rubber und RUAG Land Systems für Prozesswärme. Dazu kommt der Energiebedarf für Warmwasser und im Winter jener für Heizwärme. Das Holzheizwerk Uri wird rund drei Viertel des Wärmebedarfs der beiden Unternehmen liefern; der Rest wird weiterhin durch die bestehende Ölheizung eingespeist. Neben ökologischen Überlegungen bestanden auch ökonomische Anreize für die Realisierung des Holzheizwerks. «Der hohe Ölpreis sowie die Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe Anfang 2008 machen den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen wie Brennholz interessant», erklärt Ruedi Müller, Leiter Real Estate bei RUAG Land Systems.



## Fakten zum Holzheizwerk Uri

- **Leistung Holzkessel:** 3 Megawatt (MW)
- **Nutzenergieerzeugung:** 12500 Megawatt-Stunden pro Jahr (MWh/Jahr)
- **Holzschnitzelbedarf:** 22000 Kubikmeter pro Jahr
- **Heizöl-Substitution:** 1,5 Millionen Liter pro Jahr
- **CO<sub>2</sub>-Substitution:** 4000 Tonnen pro Jahr
- **Investition total:** 4,5 Millionen Franken  
(Holzheizwerk: 3,5 Millionen Franken; Holzbearbeitung: 1,0 Millionen Franken)



**Ruedi Müller**

Leiter Real Estate,  
RUAG Land Systems,  
Altdorf.



**Othmar Zraggen**

Unternehmer, Attinghausen.  
Mitinhaber der Oeko Energie AG  
Gotthard.

## Webtips

[www.ruag.ch](http://www.ruag.ch)  
[www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)  
[www.daetwyler-rubber.com](http://www.daetwyler-rubber.com)  
[www.zraggen-transporte.ch](http://www.zraggen-transporte.ch)



**Alois Gisler**

Leiter Operations Europe,  
Dätwyler Rubber, Schattdorf.